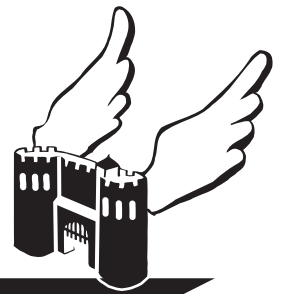


Der Götterbote macht Sommerpause! Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet statt am **19. September 2011** um **19.30** Uhr im „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDL** • JULI-AUGUST 2011 • SEITE 1

Wasserloser Brunnen ist "Denkmal des Monats"

Der Arbeitskreis „Denkmal des Monats“ im Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) Regionalverband Köln, stellt jeden Monat ein ausgesuchtes Objekt von besonderer denkmalpflegerischer Bedeutung der Öffentlichkeit vor.

Das Denkmal des Monats Juli 2011 ist die „Wasserkinetische Plastik“ auf dem Ebertplatz. Sie wurde nach Entwürfen des Kölner Metallbildhauers Wolfgang Göddertz erbaut. Göddertz, ein Schüler von Henry Moore, war früher selbst ein Anwohner des Platzes. Bekannt wurde er auch mit seiner Plastik „Netzknoten“ vor dem Hauptsitz von Netcologne von 2005 und seinem Entwurf für die Skulptur „Ball im Netz für das Rheinenergie-Stadion (2002).

Als Göddertz 1970 den Wettbewerb für einen Brunnen auf dem Ebertplatz gewann, war es der erste Brunnen aus Edelstahl in Köln. Von den ca. 190 Zierbrunnen in Köln sind nur 5 aus Edelstahl hergestellt. Die Wasserkinetische Plastik gehört mit 18 m Durchmesser zu den größten Brunnen.

In der Mitte eines durch Pflasterung hervorgehobenen Kreises erhebt sich ein Kranz von 16 senkrechten und rund 7 m hohen Edelstahlrohren. Die Verlängerung dieser Rohre verläuft auf dem Boden sternförmig nach außen. Alle enden unten jeweils an einem leicht schräg gestellten, nach außen gewölbten Rundschild aus Edelstahl. Das Wasser schießt in einem kräftigen Strahl jeweils gegen die Rundschilder und fließt als geschlossener Wasserschleier.

2002 war der Brunnen für zwei Tage in Betrieb und steht seitdem trocken. Was die Kinder lange Zeit nicht abhielt, gerne in ihm zu spielen. Lange war der Brunnen eingezäunt ist.

Als vor kurzem einige Gitterroste der Abflüsse gestohlen wurden, war die Verkehrssicherheit gefährdet und er wurde eingezäunt. Der Zustand des Brunnens ist bedauerlich: die Rundschilder sind mit Graffiti beschmiert und mit Werbezetteln beklebt, Bodenstrahler fehlen bzw. sind beschädigt und Unkraut wächst an vielen Stellen. Die Wasserleitungen sind seit fast neun Jahren nicht mehr benutzt worden, was deren Funktionstauglichkeit wahrscheinlich einschränkt. Zusätzlich wurden jetzt der Abflusskanal zugemauert.

Im Rahmen der vorgesehenen Umgestaltung des gesamten Platzes sollen die rund 60.000 Euro eingeplant werden, die für die Wiederinbetriebnahme des Brunnens nötig sind. Im Verlauf der Arbeiten würde der Brunnen vorübergehend entfernt werden.

Vor dem Hintergrund der geplanten Umgestaltung des Ebertplatzes, möchte sich der Arbeitskreis Denkmal des Monats ausdrücklich dafür einsetzen, dass dieser bedeutende und wertvolle Zierbrunnen der 70er Jahre an seinem Standort erhalten bleibt, umfassend restauriert wird und wieder in Betrieb geht. Eine restaurierte, gepflegte und sprudelnde Wasserkinetische Plastik dürfte den neugestalteten Ebertplatz beleben und seine Aufenthaltsqualität verbessern.

Tunnelsperrung

Es ist eine gute Nachricht, auch wenn sie nicht so klingt:

Für den Zeitraum vom 30. Juli 2011, 5.00 Uhr, bis zum 8. August 2011, 3.00 Uhr, wird die Strecke zwischen den Haltestellen Dom/Hauptbahnhof und Ebertplatz gesperrt.

Während der Ausbauarbeiten in der neuen Haltestelle Breslauer Platz waren die Gleise mit einem provisorischen Blechtunnel umhaust worden, damit Fahrbetrieb und Bauarbeiten sich nicht stören. Inzwischen ist der Innenausbau weit vorangeschritten, dass im Dezember die neue U-Bahn-Haltestelle in Betrieb genommen werden kann! Während der Sperrung wird der Blechtunnel entfernt.

Die Linien 16 und 18 verkehren in beide Fahrrichtungen zwischen den Haltestellen Ebertplatz und Barbarossaplatz über die Ringstrecke.

Die Haltestellen des Innenstadttunnels bis Dom/ Hauptbahnhof werden von den Linien E16 und E18 bedient. Die E16 verkehrt zwischen Ubierring und Dom/ Hauptbahnhof, die E18 zwischen Klettenbergpark und Dom/ Hauptbahnhof. Die An- und Abfahrt an der Haltestelle Dom/ Hauptbahnhof erfolgt über Gleis 2 (Fahrtrichtung Neumarkt).

Zwischen den Haltestellen Dom/ Hauptbahnhof und Ebertplatz verkehrt die Ersatzbuslinie 118.

Die Linie 5 von Am Butzweiler Hof kommend endet an der Haltestelle Dom/ Hauptbahnhof und fährt von hier aus retour. Die An- und Abfahrt erfolgt über Gleis 1 (Fahrtrichtung Ebertplatz).

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de

Offenes Atelier und Malkurse für Kids

Das Unerklärliche, nur Fühlbare und Erahnte hinter der Realität wird in den Werken der Malerin Katrin Vester spürbar. Seit vier Jahren arbeitet sie in einem 100 qm großen Atelier in der dritten Etage eines Hinterhauses am Thürmchenswall. „In meiner Malerei will ich flüchtige Augenblicke einer in ständigem Wandel befindlichen Realität sichtbar machen“, erläutert sie. „Das können Landschaftseindrücke sein, bei denen ich auf zweidimensionaler Fläche die Dimension Zeit mit zu bannen suche – durch Dynamik, Bewegtheit – oder auch Nahstudien von Gesichtern, von Blicken, die im Zwiegespräch die betrachtende Person mit einbeziehen.“ Die Künstlerin, die lange in der Provence lebte, arbeitet vorwiegend mit Ölfarbe, die sie teilweise sehr verdünnt, doch immer sehr bewegt einsetzt. Ab Oktober bietet sie offenen Malunterricht für Kleingruppen von Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren an. Katrin Vester öffnet ihr Atelier im Rahmen der Offenen Ateliers am 1. und 2. Oktober 2011. Weitere Informationen: Katrin Vester, Thürmchenswall 72. Tel. 9772073

Anwohnerparken im Agnesviertel

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 7. Juli wurden die Laufzeiten der Parkscheinautomaten in den Bereichen "AGN I" und "AGN II" verlängert. Damit soll vor allem erreicht werden, dass die Besucher des Expo XXI-Geländes das dortige Parkhaus aufsuchen und somit mehr Stellplätze für die Bewohner mit Bewohnerparkausweis frei bleiben. Auf der Neusser Straße soll beidseitig Parken an Parkscheinautomaten nur noch bis 21 Uhr ohne Bewohnerparkausweis möglich sein.

Bebauung Breslauer Platz nach 2015

Die Umlegung wichtiger Glasfaserleitungen der Deutschen Bahn ist so komplex und planungsintensiv, dass frühestens 2015 die Neubebauung beginnen kann.

Ebertplatz: Vertagung und Stau

Beschluss für Umgestaltung vertagt

Auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 14. Juli 2011 sollte der Rat im Rahmen der Umgestaltung des Ebertplatzes über einen „Planungsbeschluss für die Anpassung der vorhandenen Ingenieurbauwerke als vorbereitende Maßnahmen für die Umgestaltung des Ebertplatz auf Grundlage des städtebaulichen Masterplans“ entscheiden.

Das Thema Ebertplatz wurde auf die nächste Ratssitzung am 13. Oktober 2011 vertagt.

Zunächst sollen am 21. Juli in der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Ringe" einheitliche Gestaltungsregeln und Gestaltungsstandards formuliert werden. Der Förderverein wird an diesem Workshop teilnehmen.

Sobald das Gesamtkonzept für die Kölner Ringstraßen vorliegt, kann die Planung für die Umgestaltung der Platzfläche beauftragt werden.

Baustelle sorgt für Staus

Im Bereich des Ebertplatzes wird der Anprallschutz vor dem Aufzugschacht neu gebaut. Geplante Bauzeit ist vom 27. Juni 2011 bis 22. Juli 2011. Im Rahmen dieser Bautätigkeiten wurden auf der Südseite des Ebertplatzes in Verlängerung der Turiner Straße eine Spur und eine der beiden Linksabbiegespuren in den Ebertplatz gesperrt.

Beide Maßnahmen führen zum Rückstau in den Hansaring mit einer erheblichen Lärm- und Abgasbelastung für Anwohner und Passanten. Über eine Woche tut sich auf der Baustelle, der Stau bildet sich jeden Tag.

Unnötig, so Günther Halbreiter vom Förderverein Eigelstein. Er fordert an, Bautätigkeiten an seinem so wichtigen Verkehrsknotenpunkt straffer zu planen und ohne Unterbrechungen im kürzesten Zeitraum durch zu führen.

Kultur und Unterhaltung:

Mittwoch, 3. August, 19:00 Uhr: "Saitenklänge durch die Jahrhunderte". Choräle bilden beim Konzert der Reihe *FreiTöne in der Kapelle des St. Marien-Hospitals* die Grundlage für fein gesponnene zeitgenössische Improvisationen, beginnend bei dem 2000 Jahre alten Lied des Seikilos, einer der wenigen erhaltenen Kompositionen antiker griechischer Musik. Mit Kathrin Pechlof (Harfe) und Robert Landfermann (Kontrabass). Kapelle des **St. Marien-Hospitals**. Kuniberts kloster 11-13. Weitere Informationen: www.st-marien-hospital.de

Bis 2. September: Ausstellung „Salaam Bombay“, Fotoausstellung mit dem jungen Kölner Fotokünstler Christian Gieraths. Erstmals wird seine neue Serie „Beautiful Hell - Mumbai“ präsentiert, die während eines Reisestipendiums der Kunststiftung NRW in Mumbai, Indien, im Jahr 2010 entstanden ist. **Baukunst Galerie**, Theodor-Heuss-Ring 7, Tel.: 771 33 35. Weitere Informationen: www.baukunst-galerie.de

Mittwoch, 7. September, 19 Uhr: „Anfang und Zuversicht“. Reihe *FreiTöne*. Das Ensemble *Solstitialis* unter Leitung von Magnus Piontek musiziert mit Konstanze Pfeiffer (Orgel) die Messe "Uxor tua" von André Jolivet und Johann Sebastian Bachs Motette "Jesu meine Freude". Kapelle des **St. Marien-Hospitals**. Kuniberts kloster 11-13. Weitere Informationen: www.st-marien-hospital.de

Bis 12. Oktober: Ausstellung: Matthias von Olbrich, *Surrealistische Malerei*. **Gulliver**, Trankgasse 20, Köln, **Bahnbogen 1**, Hohenzollernbrücke (Bahnhof-Rückseite) geöffnet: Mo/Fr 6-13 / 15-20 h Sa/So 10-18 Uhr. Weitere Informationen: www.karo-dame.de